

Geo Zertifizierung + Golf & Natur 2022

Projekt: **Steinhaufen**



Plätze zum Aufwärmen, als Versteck und zur Überwinterung

Früher gab es häufig Lesesteinhaufen, also die aus der Erde gegrabenen und an einer Stelle gesammelten Steine, in Weinbergen und am Wegesrand der Äcker. Heute ist das eine Seltenheit geworden, obwohl viele Tierarten auf solche Plätze zum Aufwärmen, als Versteck und zur Überwinterung angewiesen sind.

Vor allem wechselwarme Reptilien wie Blindschleiche, Zauneidechse und Ringelnatter brauchen Plätze, um sich aufzuwärmen. Die Totholzstücke eignen sich schon bei niedrigeren Temperaturen als Sonnenplätze. Den Winter überleben die Reptilien in ihrer Winterstarre nur, wenn sie wirklich ein frostsicheres Versteck finden können. Anders als der Winterschläfer Igel können sie nämlich nicht ein wärmeres Versteck aufsuchen, falls es ihnen zu kalt wird. Ein solch sicheres, frostfreies Versteck finden sie in einem ausreichend tiefen Steinhaufen in den Hohlräumen zwischen den Steinen.

Auch Schmetterlinge sonnen sich gerne auf Steinen. Viele Spinnen, Käfer und Spitzmäuse finden Verstecke im Steinhaufen. Erdkröten und Molche suchen an feuchten Stellen zwischen den Steinen tagsüber Zuflucht. Auf den Blüten der Wildpflanzen, die sich mit der Zeit auch ganz von selbst im und rund um den Steinhaufen ansiedeln, könnt ihr vielen Insekten beim Pollen- und Nektarsammeln zusehen. Die Samen und Früchte wiederum locken Vogelarten wie Distelfink, Amsel und Kohlmeisen an.



Loch 5